

**KOMPAKT**

Meinung & Service

**FRAGE DES TAGES**

**Sind zu viele Radfahrer in der Innenstadt?**



„Nein, es ist aus meiner Sicht alles in Ordnung. Obwohl wir des Öfteren mit kleinen Kindern in der Innenstadt unterwegs sind, gibt es keine Probleme.“

**Sandra Bruske, 31,**  
Erzieherin FOTO: SPECKENWIRTH

**NOTDIENSTE**

**Rettungswagen:** ☎ 112.  
**Ärztlicher Notdienst:** ☎ 116 117, von Samstag, 8 bis Montag 8 Uhr.  
**Notfallpraxen:** St.-Josefs-Hospital, Gudrunstr. 56, Bochum und Marien-Hospital, Marienplatz 2, Witten, Sa. und So. 8 bis 22 Uhr. Helios-Klinikum, Dr.-Moeller-Str. 15, Schwelm, Sa. und So. 9 bis 13 Uhr sowie 15 bis 21 Uhr.  
**Zahnärzte:** ☎ 02324-5 43 02.  
**Apotheken:** Von Samstag, 9 Uhr, bis Sonntag, 9 Uhr: Jägers Carré-Apotheke, Reschop Carré-Platz 1, 4525 Hattingen, ☎ 02324/9198080; Kronen-Apotheke, Brückstr. 66/68, 44787 Bochum (Innenstadt), ☎ 0234/16823; Höhendorf-Apotheke, Kirchstr. 26, 58285 Gevelsberg (Silschede), ☎ 02332/50177.  
**Von Sonntag, 9 Uhr, bis Montag, 9 Uhr:** Apotheke zum Kesterkamp, Hattinger Str. 858, 44879 Bochum (Linden), ☎ 0234/495844; Rosen-Apotheke, Hauptstr. 37, 45549 Sprockhövel, ☎ 02324/73021; Hinsel-Apotheke, Schulte-Hinsel-Str. 4, 45277 Essen (Überruhr), ☎ 0201/582045.  
**Mehr Infos zu den diensthabenden Apotheken:** ☎ 0800 00 22833, Mobiltelefon: ☎ 22833 (0,69 Euro/Mi-nute), www.apotheken.de.  
**Tierärztlicher Notdienst:** ☎ 01805/12 34 11.  
**Polizeistationen:** Hauptwache Hüttenstraße, ☎ 91 66 60 00.  
**Frauenhaus:** ☎ 02339/62 92.

**ZITAT**

**„Radfahrer sind die einzigen sympathischen Leisetreter.“**

**Ernst Schröder (1915-94),**  
dt. Schauspieler

**BIOWETTER/POLLENFLUG**

Sehr wetterempfindliche Menschen neigen noch zu Kopf- und Gliederschmerzen. Da sich jedoch die Tiefe und der Erholungswert des Schlafes nachhaltig verbessern, geht es mit der Stimmungslage wieder deutlich bergauf. Beifuß-Pollen fliegen an diesem Wochenende in hohem Maß durch die Luft, dagegen bleibt es bei Ampfer, Gräsern und Wegerich bei einem schwachen Vorkommen. Quelle: wetteronline.de

**BLITZ-INFO**

Der Radarwetterwagen der Kreispolizei steht sowohl am Samstagvormittag als auch am Sonntagvormittag im Wodantal.

**RUHR-PEGEL**

**Meiss-Stelle Hattingen**  
Freitag, 17 Uhr, 1,23 Meter  
Quelle: Ruhrverband

WAZ öffnet Pforten Evangelisches Krankenhaus

**Zu Besuch in Schockraum und OP**

WAZ-Leser erkunden die Notaufnahme des Evangelischen Krankenhauses und den Weg eines Notfallpatienten. Chefarzte erklären die Abläufe

Von Sabine Weidemann

Den Weg eines Unfallopfers durch die Notaufnahme des Evangelischen Krankenhauses erleben die Besucher bei WAZ öffnet Pforten – mit Chefarzt-Behandlung. Dr. Helfried Waleczek, Chefarzt der Klinik für Gefäß-, Unfall- und Viszeralchirurgie, und Dr. Gerhard K. Schlosser, Chefarzt Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin, standen Rede und Antwort.



MEIN ABO LOHNT SICH!

Gerade erklären die Chefarzte, dass auch in der Nacht immer fünf Mediziner der Fachbereiche vor Ort sind, als es piept. Alarm. Der Rettungswagen kommt. „Wir wissen ein paar Minuten vorher, wann er kommt und was es für ein Notfall ist“, erklärt Helfried Waleczek auf dem Weg zur Rettungswagen-Einfahrt. In diesem Fall ist es eine Frau mit Schmerzen im Oberbauch, die beatmet wird. Jetzt geht es schnell: Aus dem Krankenwagen wird sie auf der Trage in den benachbarten Schockraum gefahren und auf die Liege gehoben.

Dann lassen sich die Ärzte mehr Zeit als sonst – die Patientin ist nur



Im Rettungswagen staunten die Besucher über die Kopffreiheit.



Im Schockraum wird der Patient von der Krankenwagen-Trage auf die Liege gehoben. Neben Edgar Horn vom Pflegedienst und den Chefarzten Schlosser und Waleczek hilft dieses Mal auch Linus (6) mit. FOTO: VOLKER SPECKENWIRTH

eine Puppe, an der sie den WAZ-Lesern genau erklären, was passiert. „Wir können hier ganz viel messen“, sagt Schlosser. Als Anästhesist hat er bei einem Notfall das Kommando. „Und wie wird gemessen“, will ein Leser wissen und darf sofort selbst testen. Per Fingerclip wird der Sauerstoffgehalt des Blutes ermittelt. 97 Prozent – alles im grünen Bereich.

**Operation über kleine Öffnung**

Bei der Puppenpatientin diagnostiziert Waleczek ein durchgebrochenes Magengeschwür – durch die Einnahme zu vieler Schmerzmittel wurde die Magenschleimhaut geschädigt. Und es geht weiter in einen Operationsraum zwei Etagen höher. Die Besucher erfahren, dass es fünf OPs gibt. Und, dass für einen Notfall auch einmal eine lau-

fende Operation unterbrochen und verschoben werden muss.

Umschauen dürfen sie sich im ambulanten OP. „Normalerweise stehen wir hier nicht mit weißem Kittel, sondern umgezogen und mit Kopfbedeckung“, erklärt Waleczek. Er zeigt, mit welchen Apparaturen operiert wird – durch eine kleine Öffnung statt eines großen Schnitts. Dafür würde der Bauch mit Kohlendioxid „aufgepustet“, um die Übersicht zu haben. Eine Kamera liefert den Ärzten Bilder auf einen Monitor. „Wie wird so eine Operation geübt“, fragt eine Leserin. „Früher wurde aufgeschnitten, einer musste die Haken halten, damit der Schnitt offen bleibt, und konnte viel beobachten“, erinnert sich Waleczek. Heute wird mit Simulationen geübt.

Dann zeigt der Mediziner die

kleinen Werkzeuge, mit denen gearbeitet wird. „Dass man damit etwas fühlen kann“, wundert sich eine Leserin angesichts des kleinen Greifers an einem langen Stab. Tausende verschiedene Materialien gibt es für Operationen. Darunter auch Skalpelle, „mit denen wir nur einen Schnitt machen können, bevor sie für uns stumpf sind“, erläutert der Chirurg.

Zuletzt wollen die Leser wissen, wie viele Notfälle gleichzeitig behandelt werden könnten. Die Mediziner erklären, dass bei Großereignissen Alarmpläne greifen. Es gibt acht Beatmungsgeräte auf der Intensivstation, vier in der Stroke Unit, fünf plus Reserve im OP-Bereich. „Aber so genau will ich gar nicht wissen, wie viel gleichzeitig ginge“, so Waleczek. „Das müssen wir hoffentlich nicht testen.“



Bärbel Goemann und Ellen Berent betrachten die kleine Klemme am Ende des Stabes. Mit solchen Hilfsmitteln wird heute ohne große Schnitte operiert.

**Um die 30 000 Patienten pro Jahr**

■ Pro Jahr werden im Evangelischen Krankenhaus etwa **30 000 Patienten** versorgt, erklärt Marcus Fritz vom Pflegemanagement. Dafür stehen 255 Betten, plus Notfallbetten, zur Verfügung. Derzeit gibt es im EvK noch Vier-Bett-Zimmer. Geplant ist aber, um- oder anzubauen, um dann zu einem Zwei-Bett-Standard zu kommen, verrät Fritz.

■ Etwa **20 000 Notfallpatienten** würden pro Jahr versorgt. „Obwohl es im EvK keine Notfallpraxis mehr gibt, die einspringt, wenn der Hausarzt geschlossen hat, schicken wir niemanden weg“, betont Helfried Waleczek.

■ Wird eine Operation nötig, kostet übrigens eine **OP-Minute 18 Euro**.

**Arbeiten im „tollsten Job der Welt“**

Helfried Waleczek und Gerhard Schlosser sind mit Begeisterung Arzt

Für Dr. Helfried Waleczek und Dr. Gerhard Schlosser ist ihre Arbeit „der tollste Job, den es auf der Welt gibt“. Chirurg Waleczek ist seit 2002 im Evangelischen Krankenhaus beschäftigt, Anästhesist Schlosser schon seit 27 Jahren. „Ich wollte schon als kleiner Junge Arzt werden. Ich war immer von meinem Hausarzt begeistert“, erinnert sich der 66-Jährige Schlosser. Auch Waleczek ist Arzt aus Leidenschaft: „Wenn man das nicht gern macht, würde man die Schattenseiten gar nicht durchsehen“, ist er überzeugt. „Gerade im Studium

muss man was aushalten und ackern“, stimmt Schlosser zu. Auch ihre Spezialisierung stand für die beiden Chefarzte schnell fest. Im Rahmen ihrer Ausbildung absolvieren Mediziner so genannte Famulaturen – eine Art Praktikum in verschiedenen Fachbereichen. So hat Waleczek in seiner eigenen Ausbildung der Chefarzt der Chirurgie so beeindruckt, dass er dort bleiben wollte.

Seitdem hat sich viel verändert. Auch der Umgang mit dem Mediziner-Nachwuchs. „Wir müssen den Nachwuchs heute anders behan-



Dr. Gerhard K. Schlosser und Dr. Helfried Waleczek. FOTO: SPECKENWIRTH

deln, als man uns früher, sonst käme keiner mehr“, sagt der Chirurg und lacht: „So gesehen sind wir weich gespielt.“ Er will die Faszination für den Job weitergeben.

Die treibt auch Schlosser an. Vor allem, wenn bei Notfällen schnelle Entscheidungen gefragt sind. „Als junger Arzt bin ich auf dem Notarztwagen mitgefahren. Ich mag das Kribbeln, die Anspannung. Auch, wenn man dafür nachts aus dem Bett geholt wird.“ An den Ruhestand will der 66-Jährige deshalb noch lange nicht denken. „Ich will das machen, so lange ich kann.“ she

**KOMPAKT**

Chronik & Internet

**VOR 20 JAHREN**

„High-Tech zieht es nach Hattingen“, titelt die WAZ Hattingen am 6. August 1996 und berichtet über den Umzug der Firma Resol aus Sprockhövel ins Ludwigstal. Kurz zuvor waren A-Z aus Heiligenhaus sowie Turbon aus Wuppertal nach Hattingen gekommen.

**MEIST GEKLICKT**

**1 Essen wie im Restaurant**  
Anne Theke am Imbiss auf der Beuler Höhe

**2 Werksstraße wird leergezogen**  
Auch ehemalige Feuerwache ist nicht mehr bewohnt

**3 Ruhrtal-Radweg muss gesperrt werden**  
Der Felshang muss gesichert werden – es gibt Umleitungen

**B Diese und weitere Artikel der Lokalausgabe Hattingen lesen Sie auf waz.de/hattingen**

**FOTOSTRECKEN**

→ waz.de/hattingen

**Zu diesen Themen finden Sie Fotostrecken im Internet:**  
- **WAZ öffnet Pforten:** Evangelisches Krankenhaus - **Hattingen von oben:** Neue Luftbilder von Hans Blossley - **Ferienspaß:** Besuch auf dem Abenteuerspielplatz Am Zippe

**RADIO ENNEPE RUHR**

Radio Ennepe Ruhr am Morgen, 9 bis 12 Uhr: Der Kampf um Rekord hat begonnen – das Olympia-Studio fasst die schönsten Momente der Eröffnungsfeier zusammen. Außerdem hat Thorsten Krappe Veranstaltungstipps für das Ferien-Wochenende im EN-Kreis und die Aussichten fürs Wetter. Zu empfangen ist Radio Ennepe Ruhr in Hattingen und Sprockhövel auf der UKW-Frequenz 91,5 MHz.

**LESERSERVICE**

Sie haben Fragen zur Zustellung, zum Abonnement:  
Telefon 0800 6060710\*, Telefax 0800 6060750\*  
Sie erreichen uns: mo bis fr 6-18 Uhr, sa 6-14 Uhr  
leserservice@waz.de  
Sie möchten eine Anzeige aufgeben:  
**PRIVAT:**  
Telefon 0800 6060710\*, Telefax 0800 6060750\*  
Sie erreichen uns: mo bis fr 7.30-18 Uhr  
anzeigenannahme@waz.de  
www.online-aufgeben.de  
**GEWERBLICH:**  
Ansprechpartner: Ralf Thiesmann (Verkaufsleiter)  
Telefon 02336 9195-10, Telefax 02336 9195-55  
E-Mail: anzeigen.hattingen@funkmedien.de  
Sie erreichen uns: mo bis fr 9 - 17 Uhr  
Sie möchten unseren Service vor Ort nutzen:  
Leser-Service, Große Weilst. 19, 45525 Hattingen; mit Ticketverkauf  
Öffnungszeiten:  
mo und do 9-17 Uhr; di, mi, fr 9-15 Uhr  
\*kostenlos Servicenummer

**IMPRESSUM**

**HATTINGEN**  
**Anschift:** Große Weilst. 19, 45525 Hattingen  
Telefon 02334 5002-27  
Sport 02324 5002-24  
Fax 02324 5002-34  
E-Mail: redaktion.hattingen@waz.de  
redaktion.sprockhoevel@waz.de  
**Redaktionsleiter:** Ulrich Laibacher  
Stellvertreter: Michael Brandhoff  
Sprockhövel: Matthias Spruck  
Sport: Heiner Wilms  
Erscheint täglich außer sonntags. Für unverlangte Sendungen keine Gewähr. Bezugsänderungen sind nur zum Quartalsende möglich. Die Bezugsänderung ist schriftlich bis zum 5. des letzten Quartalsmonats an den Verlag zu richten. Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskämpfe (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.